

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 13. April 2021

**Kleine Anfrage Thomas Stamm und Stephan Schlatter,
«Pilotversuch Jugendarbeit in Herblingen» (Nr. 11/2021)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 12. März 2021 reichten die Grossstadträte Thomas Stamm und Stephan Schlatter eine Kleine Anfrage zum Thema «Pilotversuch Jugendarbeit in Herblingen» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Weshalb hat es die zuständige Stadträtin Christine Thommen und die Jugendarbeit nicht für nötig gehalten, den Quartierverein Herblingen und die Anwohner über die geplante Umnutzung einer leerstehenden Wohnung zu informieren?*

Die Jugendarbeit wie auch die Quartierentwicklung pflegen einen regelmässigen Kontakt zum Quartierverein Herblingen und den Anwohnenden bzw. weiteren Interessierten und gewichten deren Einbezug hoch. Die Zusammenarbeit und der Einbezug fanden in vorhergegangenen Projekten denn auch immer statt. Entsprechend war es auch vorgesehen, die Ansprechpartnerinnen und -partner vor Einreichung des Umnutzungsgesuchs über die geplante Umnutzung zu informieren. Aufgrund eines Missverständnisses ist dieser Einbezug bedauerlicherweise nicht rechtzeitig erfolgt. Als Konsequenz dieser Unterlassung wurde das Umnutzungsgesuch zurückgezogen, um so den Einbezug des Quartiervereins und weiterer Ansprechpartnerinnen und -partner wie ursprünglich geplant sicherzustellen.

Die zuständige Stadträtin hat sich bereits mit dem Präsidenten des Quartiervereins Herblingen und einem weiteren Vorstandsmitglied zu einem Austausch getroffen, um die Sachlage zu klären. Gemeinsam wurde das weitere Vorgehen festgelegt.

2. *Was genau bezweckt die Jugendarbeit mit dieser Umnutzung? (Projektbeschreibung, Dauer, Angebot, Öffnungszeiten etc.)*

Anlass zur Idee der Zwischennutzung war es, mit stundenweisen Angeboten einen besseren Zugang zu den Nutzerinnen und Nutzern der örtlichen Anlage zu erhalten und deren Bedürfnisse aufzunehmen. Vorgesehen war zudem, weiter Jugendliche vor Ort in Projekte einzubeziehen und mit ortsansässigen Freizeitvereinen zu kooperieren und das Haus für verschiedene Angebote zu prüfen. Nach einer Dauer von höchstens drei Monaten sollte eine entsprechende Evaluation eine genauere Aussage zum Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer, zur möglichen Bearbeitung der Problemsituation rund um Littering und Lärm sowie zur allfälligen Anpassungen des Angebots der Jugendarbeit in Herblingen liefern.

3. *Wird der Stadtrat die Bürger bei einer allfälligen Einsprache kontaktieren und Bedenken in die weitere Planung einbeziehen?*

Das Umnutzungsgesuch wurde zurückgezogen. Der Einbezug der Ansprechpartnerinnen und -partner wird stattfinden bzw. hat bereits gestartet (vgl. Antwort zu Frage 1).

4. *Mit dem Skaterpark im Dreispitz steht bereits eine jugendfreundliche Anlage, welche leider seit ihrem Bestehen bei den Anwohnern auch für Ärgernisse rund um Littering und Lärm sorgt. Welcher städtische Mitarbeiter ist für den Betrieb dieser Anlage sowie für die Anliegen rund um die erwähnten Ärgernisse zuständig?*

Jugendliche benötigen einen sozialen Raum auch ausserhalb der eigenen vier Wände. Dass sie sich an öffentlichen Plätzen treffen, ist seit jeher ein Fakt. Möglichkeiten seitens der Jugendarbeit bestehen darin, durch ein regelmässiges Treffangebot eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und sie für die Wahrnehmungen aus der Nachbarschaft zu sensibilisieren und zu vermitteln. Wie bereits in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, sieht die Jugendarbeit durch die erwähnte Zwischennutzung eine Möglichkeit, Erkenntnisse zur Bearbeitung dieser Fragen zur Förderung des Zusammenlebens im Quartier zu erhalten.

Demgegenüber ist eine rein aufsuchende Jugendarbeit erfahrungsgemäss nicht erfolgreich, um Problematiken rund um Littering und Lärm anzugehen, da den Jugendarbeitenden diesfalls eine Art "Überwachungs-Rolle" zukommt, was bei Jugendlichen nicht zur gewünschten Einsicht bzw. Verhaltensänderung führt. Ansätze, die - wie ein Jugendtreff - eine regelmässige Präsenz und damit eine Beziehungsbildung zu den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sind erfahrungsgemäss erfolgreicher.

In Bezug auf die Anlage gibt es verschiedene Aufgaben mit verschiedenen Zuständigkeiten (z.B. Pflege der Anlage: Grün Schaffhausen, Reklamationen wegen Lärm/Littering: Stadtpolizei).

5. *Seit Wochen ist die Homepage www.jash.ch nicht erreichbar, wann gedenkt die Jugendarbeit ihre Webseite zu reaktivieren?*

Die Website der Jugendarbeit jash.ch ist zeitweise aus technischen Gründen ausgefallen. Mittlerweile ist sie wieder in Betrieb. Die Einbindung in die geplante neue Website der Stadt wird geprüft, um einen stabilen Zugang sicherstellen zu können.

6. *Auf der Facebook-Seite der jash.ch ist der letzte Eintrag vom November 2020, hat man die Jugendarbeit eingestellt?*

Die Jugendarbeit nutzt ihre Facebook-Seite nach Bedarf. Aufgrund der Corona-Situation gab es nur begrenzt zu kommunizierende Inhalte, da die Angebote nur bedingt stattfinden konnten. Die Jugendarbeit nutzt des Weiteren den Kommunikationskanal über Instagram, welcher ihrer Zielgruppe näher ist.

7. *Welche Strategie verfolgt die jash.ch in Herblingen, da ja 250 m entfernt vom Dreispitz bereits ein Jugend- und Quartiertreff besteht?*

Die Jugendarbeit bietet im Quartiertreff Brüel folgende Angebote an: Es findet regelmässig ein Kinder-/Buben- und Mädchentreff statt, sowie ein Treffen für Jugendliche. Die Rolle der Jugendarbeitenden ist einerseits, die Jugendlichen beim Prozess der Freizeitgestaltung zu unterstützen und sichere Rahmenbedingungen zu ermöglichen, andererseits sie zu beraten, Ansprechperson zu sein und sie bei der Entwicklung in ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung anzuregen. Die Inhalte der Treffs orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, aber auch an der Vermittlung von sozialen Erfahrungen mittels Elementen der sozialen Animation. Vgl. dazu auch Antwort zu Frage 12.

8. *Wie sind die Mietverhältnisse in den jetzigen Räumlichkeiten des Jugend- und Quartiertreffs im Brüel geregelt? (Mietdauer, Mietzins, Kündigungsfristen, Nutzungsbewilligung, letzte Verlängerung des Mietvertrages)*

Der Mietvertrag wurde bis Ende 2023 abgeschlossen mit 12-monatiger Kündigungsfrist ab diesem Zeitpunkt. Der Mietzins für die Räumlichkeiten des Jugendtreffs beträgt monatlich 833.50 Franken. Für die Räumlichkeiten des Quartiertreffs besteht ein Vertrag mit der Quartierentwicklung zu den gleichen Bedingungen und dem gleichen Mietzins.

9. *Welche Frequenzen wies dieser Quartiertreff vor Corona auf?*

Die Treffs der verschiedenen Gruppen finden in der Regel rund je 40 Mal pro Jahr statt. Die Zahl der Teilnehmenden bewegt sich je nach Angebot zwischen 10 - 30 Kindern und Jugendlichen.

10. *Wie gedenkt der Stadtrat das verlorene Vertrauen seitens der Anwohner, des Quartiervereins und der nutzenden Vereine des Dreispitz wieder aufzubauen?*

Die zuständige Stadträtin hat sich bereits mit Vertretern des Quartiervereins Herblingen getroffen, um die Sachlage zu klären und gemeinsam das weitere Vorgehen festzulegen (vgl. Antwort zu Frage 1). Die Anspruchsgruppen werden durch die Mitarbeitenden der Jugendarbeit einbezogen. Unter anderem

steht hier die Vernetzungsgruppe Herblingen mit den bereits gut funktionierenden Beziehungen zur Verfügung.

11. *Gedenkt die Stadträtin den Personalbestand der Jugendarbeit zukünftig auszubauen oder zu plafonieren?*

Es sind keine personellen Veränderungen bei der Jugendarbeit vorgesehen.

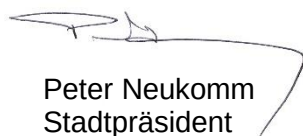
12. *Welche Strategie verfolgt die Jugendarbeit in den Quartieren der Stadt?*

Die Jugendarbeit verfolgt das Ziel eines guten Zusammenlebens aller Bevölkerungsgruppen. Sie setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sozial und kulturell integriert sind, sich wohl fühlen und sich zu Personen entwickeln können, die Verantwortung für sich selbst und das Zusammenleben übernehmen und an den Prozessen der Gesellschaft mitwirken. Daraus leitet sich ein pädagogischer, sozialpolitischer und soziokultureller Auftrag ab.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet die Jugendarbeit quartierbezogen und bedarfsorientiert. Sie ist derzeit in den Schwerpunkten Zentrum, Hochstrasse/Geissberg, Birch und Herblingen tätig. In den Quartieren Hochstrasse/Geissberg, Herblingen und Birch finden Offene Treffs für die bereits erwähnten Kinder- und Jugendgruppen statt. Mit diesen Offenen Treffs wird den Kindern und Jugendlichen ein Freiraum geboten, welcher gleichzeitig durch Interventionen der Jugendarbeit (Grenzen setzen, Angebote machen) als Schutzraum funktioniert, um dadurch auch einen Beitrag zum Ausgleich sozialer Ungleichheit zu leisten. Es geht somit um Raum, der das Potential von Kindern und Jugendlichen entfalten lässt und wo Partizipation erprobt werden kann, um Raum für Muse (spielen, malen, basteln, tanzen, etc.), sowie auch um Raum, um gemeinsam Probleme des Zusammenlebens anzugehen (Konflikte bearbeiten, Regeln aushandeln, respektvoller Umgang, Diskriminierungserfahrungen thematisieren) und gemeinsam Projekte zu realisieren (Zukunftswerkstatt, Kuchenverkauf, etc.).

Ebenfalls finden quartierunabhängige Angebote statt. Als Beispiele seien erwähnt: "Winterhallen" (Fussballturniere in den Wintermonaten in Turnhallen der Stadt), "Offene Turnhalle" (samstags von November bis März für Kinder und Jugendliche, die bspw. nicht an der Winterhalle teilnehmen können), "Night Soccer" (Fussballturnier für Jugendliche ab 16 Jahren, einmal jährlich), "Spielmobil" (mobiles Spielangebot in den Quartieren), "KIMINO" (Kinderkissenkino in den Winter- und Frühlingsmonaten, zweimal pro Monat), Angebote im Rahmen des Ferienpasses.

Freundliche Grüsse
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Marijo Caleta
Stadtschreiber i.V.